

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MfP 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien,  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

**Dienstag, 5. Jänner 1988**

**Blatt 15**

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

**Kommunal/Lokal:**

- Neues Jahr bringt Verbesserungen bei Verkehrsbetrieben (17)
- Selbstschutz-Beratung geändert (18)
- Wieder Jazzkonzerte auf der „Johann Strauß“ (19)

**Kultur:**

- 350. Geburtstag von Ernst Rüdiger Graf Starhemberg (16)

### **350. Geburtstag von Ernst Rüdiger Graf Starhemberg**

Wien, 5.1. (RK-KULTUR) Ernst Rüdiger Graf Starhemberg wurde am 12.1.1638 als Sproß eines alten ursprünglich oberösterreichischen Adelsgeschlechtes in Graz geboren. Er studierte bei den Jesuiten, trat nach der üblichen Kavaliertour in den Hofdienst und fungierte bei der Kaiserkrönung Leopolds I. in Frankfurt als dessen Kämmerer. Dann trat er in den Verwaltungsdienst ein und wirkte als Landrat. Seine Neigung galt jedoch militärischen Dingen. Er kämpfte in den Türkenkriegen unter Montecuccoli in der Schlacht bei St. Gotthard an der Raab und wurde rasch befördert: 1675 zum Generalwachtmeister, 1680 zum Wiener Stadtkommandanten und Oberst der Wiener Stadtguardia, 1682 zum Feldzeugmeister. 1683 wurde ihm das Schicksal der von den Türken bedrohten Haupt- und Residenzstadt Wien anvertraut, deren Errettung den Höhepunkt seines Lebens bedeutete und ihn für die Nachwelt unvergeßlich machte. Er verteidigte die Stadt mit großem persönlichen Mut und taktischem Geschick unter Einsatz der allerletzten Kräfte 60 Tage lang gegen eine gewaltige Übermacht bis zum Entsatz durch die kaiserlich-polnischen Truppen unter König Sobieski am 12. September 1683.

Während der Belagerung hielt er auf eiserne Disziplin und inspizierte selbst trotz mehrfacher Verwundungen und einer Ruhrerkrankung, bei Tag und Nacht die Wälle oder beobachtete von der Türmerstube des Stephansdomes aus die Bewegungen des Feindes.

Starhembergs Verdienste wurden durch zahlreiche Ehrungen anerkannt — er wurde zum Feldmarschall und Ritter des Goldenen Vlieses ernannt, Papst Innozenz XI. sprach ihm persönlich den Dank des christlichen Abendlandes aus. Als Kommandant der kaiserlichen Infanterie zog Starhemberg den flüchtenden Türken nach Ungarn nach. 1686, wurde er bei der Belagerung von Ofen (Buda) schwer verwundet und mußte endgültig aus dem aktiven Felddienst ausscheiden. 1691 wurde er zum Präsidenten des Hofkriegsrates ernannt. In dieser Funktion führte er verschiedene Heeresreformen durch und setzte die Ernennung des Prinzen Eugen zum Oberbefehlshaber im Türkenkrieg durch.

Ernst Rüdiger Graf Starhemberg starb am 4. Jänner 1701 auf seinem Gut in Wösendorf (N.Ö.). Er wurde in einem Sarkophag in der Wiener Schottenkirche bestattet. Weiters erinnern je eine Statue auf dem Rathausplatz, und im Festsaal des Rathauses sowie die Graf Starhemberg-Gasse im 4. Bezirk und die Rüdigergasse im 5. Bezirk an ihn. (Schluß) red/bs

## Neues Jahr bringt Verbesserungen bei Verkehrsbetrieben

Wien, 5.1. (RK-KOMMUNAL) Mit Beginn des neuen Jahres treten — wie angekündigt — zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen bei den Wiener Verkehrsbetrieben in Kraft.

Ab 7. Jänner fährt die erste Straßenbahn der Linie „44“ früher, nämlich bereits um 5.15 Uhr, ab Dornbach. Darüber hinaus wird das Intervall während der Frühverkehrsspitze verkürzt.

Ebenfalls ab 7. Jänner wird das Intervall der Autobuslinie „7A“ in der Frühspitze an Werktagen (Montag bis Freitag) verkürzt.

Ab Samstag, dem 9. Jänner, verkehrt die Straßenbahnlinie „25“ an Werktagen mit einem Intervall von siebeneinhalb Minuten anstelle bisher zehn Minuten.

Ab Montag, dem 11. Jänner, wird die neue Autobuslinie „19A“ in Betrieb genommen. Diese Linie führt ab Favoritenstraße/Alaudagasse zur Jura-Soyfer-Gasse und über die Franz-Koci-Straße zur Alaudagasse zurück. In den Früh- und Nachmittagsspitzen verkehrt die Linie „19A“ bis Inzersdorf/Laxenburger Straße, wobei die Frühkurse über die Großmarktstraße und die Nachmittagskurse über die Oberlaaer Straße zur Laxenburger Straße geführt werden. An Sonn- und Feiertagen ist diese Linie nicht in Betrieb.

Ab 11. Jänner wird, auf Wunsch zahlreicher Fahrgäste, die Betriebszeit der Autobuslinie „34A“ verlängert. Der letzte Bus der Linie „34A“ fährt daher ab Nußdorfer Straße um 23 Uhr anstelle bisher 22.45 Uhr.

Ebenfalls ab 11. Jänner verkehren die Linien „26“, „38“, „40“, „41“ und „51A“ mit kürzeren Intervallen.

Die Wiener Verkehrsbetriebe informieren ihre Fahrgäste mittels Fahrplanaushängen an den Haltestellen dieser Linien.

Die Autobuslinie „38A“ wird — auf Grund der Jahreszeit — von 7. Jänner bis 29. Jänner im Streckenteil Kahlenberg — Leopoldsberg eingestellt. Ab 30. Jänner bis 20. März verkehrt die Linie „38A“ in diesem Streckenteil nur an Freitagen, Samstagen und Sonn- und Feiertagen. (Schluß) roh/rr

## Selbstschutz-Beratung geändert

Wien, 5.12. (RK-LOKAL) Bei der Selbstschutzberatung gibt es eine Änderung: Die zentrale Beratung in der Schmidthalle des Rathauses wird eingestellt. Statt dessen gibt's persönliche oder telefonische Beratung sowie die Zusendung von Informationsmaterial. Informationen und Beratung kann man per Telefon (Stadtinformation, 43 89 89) oder schriftlich mit einem Vordruck, der in der Stadtinformation und den Bürgerdienst-Außenstellen aufliegt, verlangen. Außerdem steht die Magistratsdirektion-Verwaltungsorganisation, Rathaus, 1082 Wien, für Selbstschutzanliegen zur Verfügung.

Experten auf dem Gebiet des Zivil- und Selbstschutzes standen bisher an jedem ersten Donnerstag im Monat im Rathaus für Auskünfte zur Verfügung. Trotz ständiger Propagierung wurde dieser Dienst jedoch kaum in Anspruch genommen, sodaß der Einsatz einer relativ großen Zahl von Fachleuten nicht zu rechtfertigen war. Natürlich legt die Stadt Wien aber weiterhin großen Wert darauf, den Bürgern alle gewünschten Selbstschutz-Informationen zu vermitteln. Wer Auskünfte möchte, kann sie in Hinkunft entweder schriftlich bekommen oder zu einem vereinbarten Termin mit einem oder mehreren Experten sprechen. Die Erledigung solcher Wünsche erfolgt rasch und unbürokratisch.

### Neue Selbstschutzkurse

Folgende Selbstschutzkurse finden im Frühjahr 1988 statt:

- im 4. Bezirk vom 9. Februar bis 24. März (Amtshaus, 4., Favoritenstraße 18),
- im 11. Bezirk vom 8. März bis 31. Mai (Zentrum Simmering, Simmeringer Hauptstraße 96 A)
- im 14. Bezirk vom 11. Februar bis 21. April (Volkshochschule Penzing, Lortzinggasse 2) und
- im 20. Bezirk vom 8. Februar bis 25. April (Volkshochschule Brigittenau, Raffaelgasse 11-13).

Die gesamten Kursprogramme mit allen Terminen liegen ab Mitte Jänner in der Stadtinformation auf und werden auf Wunsch auch zugeschickt. (Schluß) and/rr

## **Wieder Jazzkonzerte auf der „Johann Strauß“**

Wien, 5.1. (RK-LOKAL) Die im Vorjahr begonnene Veranstaltungsserie „Sunday Morning Jazz“ auf dem Restaurant-Schiff „Johann Strauß“ hat so großen Anklang gefunden, daß die Jazzkonzerte am Sonntagvormittag auch im neuen Jahr fortgesetzt werden. Sie beginnen jeweils um 11 Uhr und dauern zwei Stunden.

Am 10. Jänner spielt Teddy Ehrenreich, am 17. Jänner musizieren die Red Hot Pots. (Schluß) wh/rr